

*„Die verwandelte Suhle“*

Willi und Jürgen erhoben sich mit dem Helikopter in die Lüfte. Willi steuerte die Maschine, Jürgen saß daneben und winkte hämisch zur Insel herüber.

Da unten stand Harro von Schein, der als Letzter noch auf der Insel stand. Er schrie und zeterte dem Hubschrauber hinterher.

Die ganze Insel war nun durchlöchert wie ein Schweizer Käse und wegen ihrer vielen Lecks schon stark ins Wasser abgesackt.

Noch einmal erschütterte ein starkes Beben die Insel, so dass von Schein beinah das Gleichgewicht verlor.

Seine Füße standen bereits im Wasser. Ihm blieb nichts anderes übrig, als zur Princess Amanda hinüber zu schwimmen, von deren Deck man ihm schon eine Rettungsleiter ins Wasser herunterließ.

„Lumpenpack! Verräter! Diebe!“ Sogar beim Schwimmen hörte von Schein nicht auf, die beiden Wildschwein-Cousins, die seinen Helikopter gekapert hatten, mit Schimpfworten zu bombardieren.

Dann erklomm er die Strickleiter herauf zum Deck des Kreuzfahrtschiffes.

Willi und Jürgen waren erleichtert, dass ihnen die Flucht gelungen war. Sie drehten einige Runden über der Bucht.

„Der Boss war ganz schön sauer!“, sagte Jürgen, während er aufs Wasser herunterblickte.

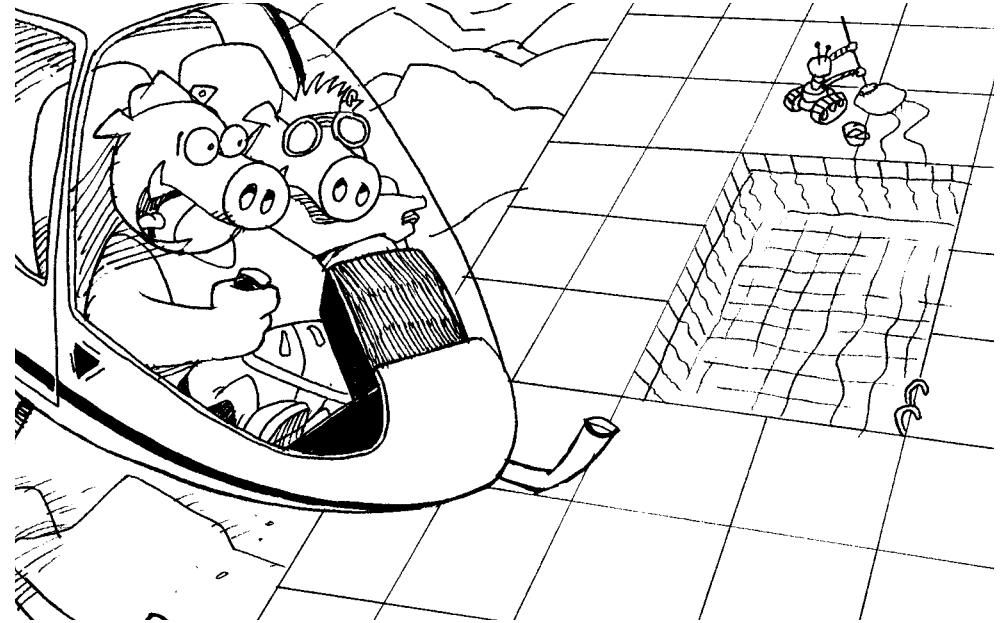
Willi winkte ab. „Er ist die längste Zeit unser Boss gewesen - zum Glück!“, erwiderte er erleichtert.

„Ach“, seufzte Jürgen, „jetzt würde ich gern ein Bad in unserer schönen Suhle nehmen.“

„Geht mir genauso“, sagte Willi schwärmerisch. „Schau nur, wir fliegen gerade über sie hinweg!“

Beide Wildschweine schauten nach unten, konnten jedoch kaum glauben, was sie dort sahen: An der Stelle, wo früher ihre schlammige, in den Fels eingelassene Suhle gewesen war, sah man jetzt einen rechteckigen, gekachelten Swimmingpool.

Einige der Roboter legten gerade noch letzte Hand an den Umbau und polierten die Kacheln.



Willi war entsetzt: „Schau dir das an! Unsere schöne Suhle! Voll mit kristallklarem Wasser! Das ist ja ekelhaft!“

Auch Jürgen verzog das Gesicht: „Das also meinte der Boss damit, dass seine Roboterarmee die Insel nach seinen Vorstellungen umbauen würde! Eine Tragödie!“

Willi steuerte den Helikopter jetzt so, dass er über der Bucht in der Luft stand. Er deutete auf den Strand und sagte: „Übrigens, wo wir gerade vom Boss reden ... Schau mal - da!“

Tief unter ihnen raste von Schein auf seinem Jetski auf den Strand zu. Offenbar hatte der Flitzer an Bord der Princess Amanda für ihn bereit gestanden.

„Was hat er bloß vor?“, fragte Jürgen.

Inzwischen hatte von Schein den Strand erreicht und rannte zu der Hütte herüber, die Willi und Jürgen früher bewohnt hatten.

Er holte einige prall gefüllte Müllsäcke dahinter hervor, schleifte sie durch den Sand zur steil aufragenden Felswand des Pico de Fuxia und warf sie durch die Gesteinsspalte.

Willi stöhnte: „Oh nein! Sieh nur, was er tut! Er will den Vulkan wieder anfeuern!“

**FORTSETZUNG FOLGT ...**